

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Losen, Rohorn, Müllig-Roitzsch, Münzig, Neufürchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Vohrsdorf, Vöhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Linterdorf, Weiskron, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Anzeigenpreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 46.

Sonnabend, den 18. April 1903.

62. Jahrg.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 361 Sp. 1) nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate März d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate April d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfoursage beträgt:

7 M. 98 Pf. für 50 Kilo Hafer,
3 " 67,5 " " 50 " Heu,
2 " 38,87 " " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 14. April 1903.
von Schroeter.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Niederwartha, Blatt 51, auf den Namen Franz Nowak eingetragene Grundstück soll am

6. Juni 1903, Mittags 12 Uhr,

im Kieblerschen Gasthofs zu Niederwartha im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,6 Nr. 60 groß und auf 16100 M. — Pfg. geschätzt. Es liegt an der nach Oberwartha führenden Straße, ist mit einem zweistöckigen einfach villenartigen Wohnhause und einem Nebengebäude bebaut und trägt die Nummer 6 H des Brd.-Kat.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 7. März 1903 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöß an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Wilsdruff, den 8. April 1903.

Königliches Amtsgericht.

Politische Rundschau.

Unter Schneewehen, Hagelschlag, Sturmwind und Regengebrauch ist ein guter Theil der Osterfeiertage für weite Bezirke des deutschen Reichs vorübergegangen, und die Bewohner der so betroffenen Gegenden haben in dem Aufrubr der Elemente ein Vorbild sehen können für den kommenden heißen Wahlkampf. Auch der wird sich nicht allenthalben in gleicher Heftigkeit abspielen, wir haben eine ganze Reihe von Wahlkreisen, wo das Neueste aufgedeckt wird, um den Grundfragen einer gesunden, der Volkswohlfahrt dienenden Politik zur Geltung zu verhelfen. Mag es in diesen Wochen mitunter dabei etwas rauhe zugehen, wir haben uns daran zu erinnern, daß das allgemeine Wahlrecht in weitgehendem Sinne eine Wahlpflicht bedingt, daß der deutsche Bürger, wenn es sein Wohl und sein Wehe gilt, auch auf dem Plane sein und nicht hinterm Ofen hocken soll. Der Aufbruch wider den deutschen Nährstand ist groß; ohne Fleiß kein Preis, ohne rechte Mühe und rechte Tapferkeit im Streit kann kein Sieg erfochten werden!

Wenige Tage nur trennen uns noch vom Wiederzusammentritt des Reichstags, der seine letzten Sitzungen in dieser Gesetzgebungs-Periode nach Möglichkeit beschleunigen wird. Die Volksvertreter haben in ihren Wahlkreisen jetzt mehr zu thun, wie in dem Reichstags-Palast am Berliner Königsplatz, zumal etwas besonders Wichtiges im Laufe nicht mehr zu erledigen ist. Die ganze Debatte wird auf Wahlreden hinauslaufen, und was zu beschließen ist, das kommt so langsam hinderein. Der deutsche Reichskanzler, der seinen Italien-Urlaub nun bald vollendet, wird diesen Reichstag unter eigenen Gedanken scheiden sehen; ganz gewiß hat in ihm Graf Bülow die härtesten Kämpfe zu bestehen gehabt, es ist noch nie so böse hergegangen, wie vor Weihnachten, aber darnach waren auch die Erfolge des leitenden Staatsmannes. Und von einem solchen Siegesfeld trennt sich der, welcher obgesiegt, nie gern. Augenscheinlich hat aber der Reichskanzler für die Zukunft die besten Hoffnungen, nicht allein in Sachen der Handelsverträge, sondern auch bezüglich der Zusammenfassung des neuen Reichstages. Nur in einem Punkt hat er wohl zu früh gehofft, und das war hinsichtlich der glatten Erledigung der theilweisen Aufhebung des Jesuiten-Gesetzes. Darum wird es noch viel Halloh — oder auch völliges Stillschweigen geben, je nachdem der schließliche Ausgang sein wird.

Die Osterwoche hat auf dem Gebiete der inneren politischen Angelegenheiten kein markanteres Ereignis geschickert. Die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen nehmen ihren Fortgang, wozu u. A. auch der jetzt erfolgte Abschluß des Vertrages der preussischen Regierung mit dem Verband deutscher Briefumschlagfabrikanten zu Barmen wegen Lieferung von 17 Millionen Wahlcouverts gehört. Die Stichwahlen zum Reichstage sollen bereits am 25. Juni, also nur eine reichliche Woche

nach der Hauptwahl, stattfinden. Viel Interesse giebt sich für den offenen Brief des Sr. Jesuiten Grafen Hoensbroech an den Kaplan Dabbach kund, in welchem jener sich erbietet, unter bestimmten Bedingungen den Nachweis zu erbringen, daß der berüchtigte Grundriß: „Der Zweck heiligt die Mittel“, thatsächlich in jesuitischen Schriften anzutreffen sei. Eine Antwort des Herrn Dabbach auf diesen Vorschlag des Grafen Hoensbroech ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden. Mit Bedauern wird man in weiten Bevölkerungskreisen die Nachricht vernehmen, daß der hochverdiente kommandirende General des 16. (Lothringischen) Armeekorps, Generaloberst Graf von Häfeler, sein Abschiedsgesuch eingereicht hat; Graf von Häfeler, feiert Ende dieses Monats sein fünfzigjähriges militärisches Dienstjubiläum. In Stuttgart tagte die Landesversammlung der württembergischen Sozialdemokraten, wobei August Bebel eine große wahlpolitische Agitationsrede hielt. In Bremen ist der 9. Internationale Kongress zur Bekämpfung des Alkoholmißbrauches zusammengetreten. Ministerkränkungsgerüchte sind in Bayern aufs Neue im Gange; sie knüpften an eine Audienz an, welche Ministerpräsident v. Bodewils jüngst beim Prinz-Regenten Luitpold hatte und zu der Herr v. Bodewils eigens aus Lugano, wo er einen Osterurlaub verbringt, nach München gekommen war.

Vom Kaiserhofe. Der Kaiser machte am Donnerstag Morgen den üblichen Spaziergang im Tiergarten und besichtigte dabei ein auf der Luiseninsel aufgestelltes Modell des Jugendstandbildes Kaiser Wilhelm I. Hieron sprach der Monarch im Auswärtigen Amt vor. Ins Schloß zurückgekehrt, hörte er mittägliche Vorträge.

Die Kaiserreise nach Italien ist jetzt endgültig festgesetzt, zu Anfang Mai wird der Monarch eine Woche bei dem verbündeten König Viktor Emanuel von Italien verweilen. Die Kaiserin, die sich angegriffen fühlt, wird ihren Gemahl nicht begleiten, ein aufrichtiger Wunsch der hohen Frau wird damit leider zerstört werden. Der Kaiser wird aus Italien seine beiden ältesten Söhne, die dann ihre Orientreise beendet haben werden, mit heimbringen. Vorher wird bereits König Eduard von England dort gewesen sein, später wird der Präsident von Frankreich, der auch London in Erwiderung der Visite des Königs Eduard in Paris besucht, kommen. Die Erörterung all dieser Fürstentreffen wird mit den seltsamsten Muthmaßungen ausgeschmückt, allein der Deutsche hat gar keinen Anlaß, sich deshalb besonders den Kopf zu zerbrechen: Es wird eben Alles so bleiben, wie es heute ist!

Ein noch der Aufklärung bedürftiger deutsch-amerikanischer Zwischenfall wird von den Karolinen gemeldet. Vier eingeborene Jünglinge der amerikanischen Mission in Aue wurden wegen angeblicher Beleidigung der deutschen Flagge vom Kommandanten des Kreuzers „Gormoran“ verhaftet und nach Honape gebracht. Eine Beschwerde der amerikanischen Regierung liegt indessen noch nicht vor.

Die Pläne für das deutsche Haus auf der Welt-Ausstellung in St. Louis sind jetzt vom Kaiser genehmigt worden. Das Haus wird dem Charlottenburger Schloß, in dem Kaiser Friedrich gern verweilt, nachgebildet.

Das Bureau des Boeren-Hilfsfonds im Haag (Holland) ist geschlossen worden auf Weisung der Generale Botha, Dewet und Delarey hin. Alle weiteren Beiträge nimmt der Deutsche Boeren-Hilfsbund in Berlin entgegen. Als Ergebnis der europäischen Sammlungen konnte bisher der Betrag von 2076639 M. nach Südafrika gesandt werden. Die drei Generale begrüßen die Gelegenheit dieser vorläufigen Abrechnung, um für die werththätige Großherzigkeit, mit der gerade das deutsche Volk ihrem Aufrufe um milde Gaben nachgekommen ist, im Namen ihres Volkes Dank zu sagen.

Der gesammte Stand des mazedonischen Problems nimmt ein immer kritischeres Aussehen an. Nach Konsularmeldungen aus Mazedonien gewinnt der Bandenkrieg daselbst mehr und mehr an Umfang; ein größeres Gesecht zwischen einer starken Insurgentenbande und einer Abtheilung türkischer Redifs fand bei Smerdesch im Distrikt Kastoria statt. Zwischen den Kabinetten von Wien und Petersburg sind neue Depeschen wegen der mazedonischen Angelegenheit ausgetauscht worden; es wird eine abermalige ernste Kundgebung Oesterreich-Ungarns und Russlands an die Türkei erwartet. Gerüchte gehen von vorbereiteten weiteren Demonstrationen und Attentaten der mazedonischen Komitees an verschiedenen Punkten Mazedoniens. Ibrahim, der Mörder des russischen Konsuls Scherbina, ist nunmehr zum Tode verurtheilt worden. Czar Nikolaus soll auf die ihm das Hinscheidende Scherbina's melbende Depesche geschrieben haben: „Scherbina starb als edler Held in Ausübung seiner Pflichten.“ Die Gerüchte von der Demission des neuen bulgarischen Kriegsministers Sawow werden von offizieller Seite aus Sofia dementirt. Im Königs-palast zu Belgrad fand am Mittwoch anlässlich des zehnjährigen Regierungsjubiläums des Königs Alexander ein Brunkmahl statt. Bei demselben hielt der König, einen Trinkspruch des Ministerpräsidenten auf das Königspaar beantwortend, eine Rede, in welcher er die heutige politische Lage auf der Balkanhalbinsel als eine ernste bezeichnete.

In Marokko macht der Aufstand stetig weitere Fortschritte; der Prätendent Bu-Quamara bereitet einen neuen Kriegszug auf Fez vor.

Die nordamerikanische Regierung bestellte bei der Berliner Gesellschaft für drahtlose Telegraphie eine Anzahl von leichten fahrbaren Feldstationen für Funkentelegraphie nach dem System Braun-Siemens und Halske.

Die zollpolitischen Verhandlungen zwischen Amerika und China sind zum völligen Stillstand gekommen, da sich die chinesische Regierung weigerte, auf die Forderungen der Amerikaner einzugehen.

Der Kampf um den Besitz von Santo Domingo, der Hauptstadt der gleichnamigen Mulattenrepublik, dauert noch immer unentschieden zwischen den Insurgenten und

den Regierungstruppen fort. In neuen mehrtägigen Kämpfen wurden die Begierden von den Insurgenten wieder aus der Vorstadt San Carlos vertrieben.

Im Somaliland haben wiederum heftige Zusammenstöße von Abteilungen des britischen Expeditionskorps mit den Streitkräften des Nullah stattgefunden. Letztere verloren hierbei etwa 40 Tote, 2100 Kameele und 11000 Schafe.

Kurze Chronik.

In der Angelegenheit der Prinzessin Luise von Toskana scheint jetzt eine etwas mildere Auffassung am Dresdner Hofe Platz gegriffen zu haben. Wie dem „Berl. M. Anz.“ gemeldet wird, wird in der katholischen Hofkirche zu Dresden wieder für „die unglückliche Frau“ gebetet, nachdem die ehemalige Kronprinzessin längere Zeit aus dem Gebet ausgeschlossen gewesen war.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute in München vor den Augen des Prinzregenten von Bayern. Dieser besichtigte den gegenwärtig in München stattfindenden großen Pferdemarkt. Unter anderem wurde auch ein Raschpferd gezeigt, das bei der Vorführung sehr unruhig war. Ein Schutzmann eilte hinzu, um das Pferd zu halten, wurde aber von den Hufen des Pferdes derartig gegen Brust und Unterleib getroffen, daß er auf der Stelle tot zu Boden fiel.

Ein deutscher Kurgast in Meeran vermisst. Seit mehreren Tagen ist aus Meeran der bayrische Rittermeister Max Freiherr von Horn und seine hiesigen Verwandten. Herr von Horn, der sich in Meeran zur Kur aufgehalten hatte, soll wiederholt die Absicht ausgesprochen haben, sich das Leben zu nehmen, und man fürchtet, daß er seinen traurigen Plan ausgeführt hat.

Im Petroleumgebiet von Texas in Nordamerika brannten 250 Bohrtürme nieder, wodurch ein Schaden von 40 Mill. Mk. entstand.

Wegen Unterschlagung von 34500 Mk. wurde der frühere Kassirer der Bank für Handel und Industrie, Ernst Gollnow, in Berlin zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

In der Erziehungsanstalt Moritzstift bei Münster in Westfalen entstand eine Meuterei. Die Knaben mißhandelten den Wärter und eine barmherzige Schwester. Darauf entflohen 40; sie wurden aber wieder ergriffen.

Aus dem Rheingau wird berichtet: Die neuen Weine wurden in den letzten Wochen zum zweiten Mal abgestochen. Allenfalls ist man über die schöne Entwicklung angenehm überrascht. — Im Sauerland schneite es in den letzten Tagen ununterbrochen, wie sonst nur mitten im Winter. Auch anderswo fiel wieder Schnee und im Oberelb sah das Thermometer bis 7 Gr. unter Null. April treibt wie er will!

Verurteilung eines Offiziers. Hannover, 16. April. Das Kriegsgericht der 20. Division verhandelte heute gegen den bisherigen Oberleutnant Taesler vom Infanterie-Regiment Nr. 77 in Celle wegen Sittlichkeitsverbrechen in zwei Fällen und wegen Fahnenflucht. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt, das Urtheil aber öffentlich verkündet. Der Angeklagte wurde in beiden Fällen für schuldig befunden. Das Urtheil lautete auf ein Jahr und ein Monat Zuchthaus, Entfernung aus dem Heere und 3 Jahre Ehrverlust. Taesler ist verheiratet und Vater eines Kindes.

Ein entsetzlicher Unglücksfall. Kiel, 16. April. Dem Strahlführer Bartels auf der Germaniawerkstatt wurde bei der Arbeit durch einen Unglücksfall der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Selbstmord. München, 16. April. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des Gelandrockers der Jäger zu Pferde Barons Horn in Meran. Eingetroffene Briefe ergaben, daß er das Opfer von Erpressungen geworden ist und mit einer Anzeige wegen Vergehens gegen § 175 des R.-Str.-G. bedroht war.

Nach Unterschlagung von 25243 Mark flüchtig geworden ist am 14. April aus Mülheim an der Ruhr der Rechtsanwaltsgehilfe Ferdinand Mühl. Auf die Ergreifung des Mühl und Wiederherbeibringung des Geldes ist eine Belohnung von 600 Mark ausgesetzt worden. Der Flüchtige ist 22 Jahre alt, mittelgroß, von schlanker Gestalt, hat dunkles Haar, Anflug von Schnurrbart, freie Stirn, klares Gesicht.

Aus Nonnenklöstern. Budapest, 15. April. In Debensburg versuchte eine Nonne zu entfliehen, wurde aber von den Schwestern wieder zurückgebracht. Im Kloster der grauen Schwestern wollte sich eine Nonne er-

hängen, doch wurde sie noch rechtzeitig an dem Selbstmord verhindert. — Man kann aus solchen Vorfällen auf die Behandlung der Nonnen schließen.

Monna Banna in Flammen. Erfurt, 14. April. Im hiesigen Stadttheater kam es am Montag Nachmittag, während das Schauspiel Monna Banna in Szene ging, zu einer kleinen Panik. Kaum hatte Monna Banna (Fräulein Wachinger) einen dreiarmligen brennenden Leuchter auf den Tisch gestellt, so kam ihr langes Haar dem Leuchter zu nahe und ging in Flammen auf. Ein hinter den Coulissen postirter Feuerwehrmann sprang hinzu und schlug die Flammen aus. Die Vorstellung mußte auf etwa fünf Minuten unterbrochen werden, bis Monna Banna mit einer anderen Perücke ausgestattet war.

Gerettet aus Seenoth. Bremen, 15. April. Die Rettungsstation Cuxhaven der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirt: Am 15. April wurden von dem auf Krassand gestrandeten mit Steinkohlen von Schottland nach Harburg bestimmten deutschen Schooner Germania, Kapitän Albert, sechs Personen durch das Rettungsboot Anna Maria Elisabeth gerettet.

Opfer eines Brandes. Duisburg, 15. April. In der vergangenen Nacht brach in dem Hause eines Kolonialwarenhandlers in der Volkestraße Feuer aus. Das Haus brannte vollständig nieder. Zwei Kinder einer im Hause wohnenden Familie fanden den Tod. Das 16jährige Dienstmädchen des Eigentümers erlitt schwere Brandwunden, so daß es in das Krankenhaus übergeführt wurde.

Ein kurzes Gewitter ging am Donnerstag Nachmittag über Berlin nieder. Es war begleitet von Schneefall und Hagelschlag. Bald nachher lagte die Sonne wieder vom blauen Himmel herab auf die verwunderte Menschheit. Aber auch dieses Bild hatte nur kurzen Bestand, dann schneite es von Neuem, wie es bereits den ganzen Tag über mit Unterbrechungen der Fall gewesen war. — Aus Nachen wird gemeldet, daß am Donnerstag andauernder Schneefall eintrat, nachdem seit drei Tagen zeitweilig heftiges Schneegestöber geherrscht hatte. Im Oberharz beträgt die Schneehöhe am Torfhaue 1/2 Meter, am Brockenfelde über 1 Meter. — Die Ems und ihre Nebenflüsse führen infolge anhaltender Niederschläge Hochwasser. In der Gegend von Papenburg, Meppen, Lingen usw. sind weite Strecken überfluthet.

Mit militärischen Ehren wurde in Essen a. d. Ruhr der von dem Fähnrich Hüffener erstochene Gajährige Hartmann bestattet. Trotz fürchterlichen Schneesturms hielten Tausende die Straßen besetzt. Die Spitze des Leichenzugs bildete die Kapelle des Westfälischen Infanterieregiments Nr. 7, dem der Verstorbene angehörte; es folgten die Kriegervereine mit ihren Fahnen und Abordnungen verschiedener Regimenter des 7. Armeekorps. Acht Kameraden des Hartmann trugen den Sarg zum Grabe.

Neues aus Konig. Wie die Ost. Tsgtg. meldet, wurden am Donnerstag in Konig im Abort der städtischen Volksschule eine Anzahl menschlicher Knochen, darunter ein Schienbein aufgefunden. In der Stadt herrschte Erregung, da man den Fund mit der Ermordung Winters in Zusammenhang bringt. Der Rumpf Winters wurde vor 3 Jahren im Rönchsee entdeckt, später fand man noch den Kopf und einen Arm des Todten. Ob die jetzt aufgefundenen Leichentheile wirklich von Winters Körper herühren, bleibt abzuwarten. Sehr fraglich ist es aber auch dann noch, ob dadurch das Dunkel der Mordaffaire gelichtet werden kann. Selbst die Ausschreibung einer Belohnung von 26,000 M. ist bisher fruchtlos geblieben.

Hingerichtet wurde in Allenstein (Ostpreußen) der Altstier Tell, der seine Ehefrau erwürgt hatte.

Amtlicher Bericht

über die am 9. April dieses Jahres Nachmittags 6 Uhr stattgehabte öffentliche Stadtgemeinderathssitzung. Anwesend waren sämtliche Herren Stadträte und 9 Herren Stadtverordnete.

Entschuldigt fehlte Herr Stadtverordneter Täubert. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Kahlenberger. 1. Von dem Dankschreiben der Rathskopisten Biegsch und Hartmann für ihren bewilligte Gehaltszulage nimmt man Kenntnis. 2. Die im hiesigen Stadthause leer stehende Wohnung will man dem Stadtfeuerwehreinnehmer a. D. Herrn Großmann in Grumbach vom 1. Juli dieses Jahres ab zum

Preise von 300 Mk. pro Jahr miethweise unter den zeitlichen Bedingungen und Bestimmungen überlassen.

3. Nachdem man von dem neuerdings hier eingegangenen Ansuchen des Herrn Raake in Stegisch Kenntnis genommen, beschließt man unter Wiederaufhebung des Beschlusses vom 5. vor. Mts. Punkt 6, die zwischen dem Morgenstern'schen und ehemals Vorrmann'schen Hause projektierte Straße mit 8 m Breite in Aussicht zu nehmen und dem Baubestimmten aufzugeben, den an Stelle des Vorrmann'schen Hauses projektierten Neubau mit verbrochener Gede zu errichten.

4. An der Parkstraße soll ein eisernes Geländer angebracht werden.

Die Angelegenheit wird zunächst an die Begebau-deputation verwiesen, welche nach Einforderung von Stizzen dem Collegium behufs definitiver Beschlußfassung Vortrag erstatten soll.

5. Die wegen Einlegung von Wasserleitungsrohren in die Kesselsdorf-Rosener und Meisen-Wilsdruffer Staatsstraßen seitens der königlichen Straßen- und Wasserbauinspektion gestellten Bedingungen werden anerkant.

6. Mit Rücksicht darauf, daß es sich bei dem Gesuche des Herrn Schaufwirth Täubert um Conzeßion zum Betriebe der vollen Schankwirthschaft im Grundstück Cat. Nr. 83 um eine alte bereits seit den 1850er Jahren bestehende Conzeßion handelt wird die Bedürfnisfrage einstimmig bejaht.

7. Der 3. Nachtrag zum Sparkassenstatut, die Jubel-schlagnahme von Sparkasseneinlagen betreffend, wird genehmigt.

8. Nachdem wegen der von der königlichen Amtshauptmannschaft Meisen geforderten Festsetzung eines Fabrikzwecks eine längere Debatte stattgefunden hatte, wird die Sache auf Antrag des Herrn Stadtrath Bretschneider für heute von der Tagesordnung abgesetzt. In einer der nächsten Sitzungen soll die weitere Berathung stattfinden.

9. Beschlußfassung zu dem Gesuche des Gastwirthsvereins um Herabsetzung des Lichtpreises von 5,5 auf 5 Bfg. Hektowattstunde wird bis zum Ablauf eines halben Jahres nach dem Inkrafttreten des derzeit bestehenden Lichtpreises abgesetzt.

Anfang Juli soll die Sache wieder vorgetragen werden. Wilsdruff, am 14. April 1903.

Der Stadtrath.
Kohlenberger.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Quasimodogeniti.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 20, 19—23.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Grumbach.

Quasimodogeniti.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.

Quasimodogeniti.

Vorm. 8 Uhr Beichte Hilfsgeistlicher Handmann; 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls Pfarrer Lic. th. Rehmüller.

Nachm. 1 Uhr Missionsstunde, insbesondere für die Konfirmanden; 2 Uhr Taufgottesdienst Hilfsgeistlicher Handmann.

Sora.

Quasimodogeniti.

Vorm. 8 Uhr Beichte; 8 Uhr Hauptgottesdienst und Kommunion (Joh. 20, 19—23.)

Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der männlichen Jugend; 2 Uhr Christenlehre mit der weiblichen Jugend.

Burkhardtswalde.

Quasimodogeniti.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 20, 19—23.)
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die Junglinge. Verpflichtet dazu sind die Ostern 1901, 1902 und 1903 Konfirmanden.

Wochen-Spielplan der Dresdner Theater.

Königliches Opernhaus.

Sonntabend, 18. April. Die Waisensinger. Anf. 6 Uhr.

Sonntag, 19. April. Die Waisensinger. Anf. 7 Uhr.

Königliches Schauspielhaus.

Sonntabend, 18. April. Wilhelm Tell. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 19. April. Nachmittags 1/2 Uhr VIII. Volksvorstellung; Der Kaufmann von Venedig. Abends 7 1/2 Uhr: Für die Freitags-Abonnementen des 24. April. Figaros Hochzeit.

Von Montag, den 20. d. Mts., steht wiederum ein großer frischer Transport besser Oldenburger u. Holsteiner Wagenpferde

sowie Dänischer Arbeitspferde

bei mir in großer Auswahl zum Verkauf, wobei sich mehrere egale Paare und Einspänner befinden.



Koffen.
Fernsprecher: 48.

E. Merker & Sohn.
Jnh. Otto Merker.

Aufruf! Bei allen Erkältungen, Heiserkeit, Husten, Bronchitis und deren Folgen, trinkt Sieber's echt russ. Knöterich-Brustthee. Erfolge überraschend sicher. Man verlange ausdrücklich Sieber's. Nehmet keine werthlosen Nachahmungen. Packete 50 Pfg. u. 1 Mk. Nur echt in Wilsdruff bei Gustav Türk Nachf., in Kesselsdorf bei Paul Heinzmann, in Niederhermsdorf bei Franz Lauer.

Stammrollen-Bücher, Rechnungs-Formulare

empfehlen
Martin Berger's Buchdruckerei.



Wenn man für sein

Schlachtpferd

den höchsten Preis erzielen will, so wende man sich selbst direkt an die Hochschlächterei von

Bruno Ehrlich in Deuben.

Telephon Nr. 74 Amt Deuben.

Eger & Koch
Allgemeiner Fabrikant Bruno Eger Möbel-Fabrik Wilsdruff, Mühlentst. 37.

empfehlen
complete Möbel-Einrichtungen
sowie einzelne Stücke
zu außerordentlich billigen Preisen
in solidester Ausführung.

Eigene Werkstätten
der Möbel- und Polsterfabrikation!
Dresdener, Bildhauer-, Malerei
und Lackiererei
Praktische und Musterbuch
schon auf Wunsch gratis
and franco ausliefern.

Ein Zucht-Bulle

ist zu verkaufen, 2 Jahre alt,
Nr. 36 in Röhrsdorf.

Eine junge neumelkne Ziege

ist zu verkaufen Röhrsdorf Nr. 20.

Brillen, Klemmer, Wettergläser, Fenster-, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer, Fernrohre u. s. w. in großer Auswahl. Sämtl. Reparaturen an optischen Sachen. Einzelne Gläser, Brillenbügel, Klemmertheile etc. Für Brillenbedürftige Garantie für genaues Passen der Gläser. Th. Nicolas, Uhrmachermstr., Freiburgerstr. 58.



**Neu eingetroffen!
Fahrräder,**

verschiedene vorzügliche Marken, mit und ohne Freilauf, per Stück netto Casse von 95 Mk. an, mit Freilauf von 130 Mk. an. Verkauft auch per Teilzahlung! — Auf jedes Rad eine 12monatliche Garantie.
Fahrrad-Glocken, bestes deutsches Fabrikat, glatt und mit Verzierungen.
Fahrrad-Laternen, (Acetylen, Del und Kerzen).
Fahrrad-Laufdecken, pro Stück von 6 Mk. an, Continental von 8 Mk. an. Mit Firma (kein fehlerhaftes Material) 12monatliche Garantie.
Fahrrad-Luftschläuche, pro Stück von 5,25 an, extra starke Waare, 12monatliche Garantie.
Fahrrad-Utensilien und Theile.
Fahrrad-Reparaturen werden schnell und gütig geliefert, streng reell und billigst.
Fahrrad-Neu-Emallirungen mit Namensaufzug, Firmenmarke etc.
Fahrrad-Neu-Vernickelungen, extrastark jahrelange Haltbarkeit, ohne zu rosten oder abzublättern!
Fahrrad-Rost-Schuttmittel, ganz neu, geschützt, nimmt auf blanken Theilen jeden Rostfleck sofort weg!
 Sämtliche oben aufgeführte Waaren liefere ich zu erstaunend billigen Preisen und sichere ich jedem mich Bediehenden eine streng reelle und schnellste Bedienung zu, sowohl in Neuanschaffung von Fahrrädern, als auch in Reparaturen, da ich seit 21 Jahren in der Fein-Mechanik infolge meines Berufes thätig bin und mein Fahrrad-Geschäft das älteste am hiesigen Platz und der Umgegend ist.
 Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet

Dochachtungsvoll
Otto Rost,

Feinbüchsenmacherei und Fahrradgeschäft,
Dresdnerstrasse 237.

Achtung! Billige Schuhwaaren!

Den geehrten Bewohnern von Stadt und Land hierdurch zur güt. Kenntnissnahme, daß ich das große Schuhwaarenlager von Herrn Herrn Schmidt, hier, mit bestem Vortheil erworben habe und daher in den Stand gesetzt bin, mit den denkbar billigsten Preisen obige Schuhwaaren, vom einfachsten bis elegantesten Genre, abzugeben. Daher veräume Niemand, diese günstige Gelegenheit zu benutzen und sich durch einmaligen Besuch resp. Einkauf von der Güte und Billigkeit der Waaren zu überzeugen.

Einer geneigten Beachtung sieht entgegen

Dochachtungsvoll
Adolf Zippel,
Schuhmachermstr., Dresdnerstr.

Seide.
Schwarz Merveilleux Prima
12 Meter Mk. 24.-
Neuheiten in schwarz u. farbig für alle Zwecke in nur vorzüglichen erprobten Qualitäten.
Man verlange Proben! Illustr. Cataloge gratis!
Robert Bernhardt, Dresden.
Modewaaren- u. Confections-Haus.

Herren- und Knaben-Bekleidung

Anfertigung nach Maß.

Martin Bab

Dresden-Albst.
10 Wettinerstr. 10
„neben dem Tivoli“.

Barriere u. l. Etage

Barriere u. l. Etage

Jackett-Anzüge 10 bis 25 Mk.
Jackett-Anzüge 23 bis 42 Mk.
Jackett-Anzüge 32 bis 49 Mk.
Rock-Anzüge 23 bis 50 Mk.
Hosen 1,90 bis 16 Mk.

Paletots 10 bis 25 Mk.
Paletots 15 bis 28 Mk.
Paletots 21 bis 39 Mk.
Gehrock-Anzüge 32 bis 60 Mk.
Knaben-Anzüge 3 bis 19 Mk.

Eine gebrauchte
Kleesäemaschine
(Schlepp), 1 Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen Schmiede Niederwartha.

Landwirth,
25 Jahr alt, geb. Kavallerist, sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Gutes oder auch als Schirmerstr. Off. erb. u. S. 45 d. Bl.

Sündenschlöbchen. Jugend-Kränzchen,
wozu freundlichst einladet d. B.

Sonntag, den 19. April,
Sonntag, den 19. April, von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte
Gasth. Klipphausen. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet Otto Schöne.

Sonntag, den 19. April
Gasth. z. Sonne, Ballmusik,
wozu freundlichst einladet M. Weber.

Gasthof z. Kummelschänke
Zöllmen (zwischen Burgwitz u. Kesselsdorf, an d. Dresden-Wilsdruffer Chaussee gelegen.)
Seden Musikal. Unterhaltung. Gutgesch. Biere, hochf. Speisen, antebesetzte Lokale.
Sonntag: Hierzu ladet freundlichst ein Otto Kummel.

Blitzableiter-, Telegraphen- u. Bauschlosserei
von **Carl Hennig, Schlossermstr., Wilsdruff, Zellaerstr. 35,**
übernimmt die Prüfung von Blitzableitungen auf Kirchen, Schulen usw. mit neuesten Apparaten nach Vorschrift der Königl. Sächs. Techn. Deput. der Brand-Versich.-Kommission. Reparatur derselben zu soliden Preisen.
(Geprüft vom Kgl. Land-Bau-Amt Dresden auf Blitzableiter-Anlagen!)
Lieferung aller in das Baufach eingreifenden Schlosserarbeiten, elektrische Sicherheits-Anlagen, Fernsprech-Anlagen usw.
Reparatur von Fahrrädern und Lieferung aller Ersatztheile.
Emalliren, Vernickeln sauber und gut unter Garantie billigst.

Parkschänke Gassebande.
Staubfreie Höhenlage, Herrliche Fernsicht.

Neueste Tapeten-Anstalt
für 1903 in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Willy Mühe, Malermstr., Wilsdruff.

Hagelversicherung. Die Union,
Allg. Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar
gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapital von 9 Mill. Mk., wovon 5,019 Aktien mit 7,528,500 Mk. begeben sind.
Reserve ult. 1902 4,793,821 „
Gesamtgarantie-Kapital 12,322,321 Mk.
Prämien-Einnahme in 1902 2,197,205 „
Zinsen " " " 316,540 „
14,836,066 Mk.

Die Union versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen mäßigen Prämien. Jede Nachschußverbindlichkeit ist ausgeschlossen, so daß also eine Nachzahlung auf die Prämien niemals stattfinden kann. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammel-polizen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch die Agenten: **Walter Schmidt, Kfm. i. Fa.:** **Aug. Schmidt, Wilsdruff. C. W. Röber sen., Zimmermstr. Rosen. Herm. Berthold, Kfm. i. Fa.:** **Louis Berthold, Tharandt Richard Kühner, Fleischbeschauer, Köhlerbroda, sowie General-agent Michaelis, Dresden, Marienstr. 15.**

Künstliche Zähne

werden unter Garantie des guten Passens eingefügt. Unpassende Gebisse gut sitzend umgearbeitet. Auf Reparaturen kann gleich gewartet werden.

Georg Lebsa,
Zahnkünstler,
Wilsdruff, Dresdnerstr. 63^a
(im Hause des Herrn Hüschel.)

Zwei Herren können Logis erhalten **Bismarckstr. 264 D, 3. Etg. rechts.**

Restaurant Tonhalle.
Zu meinem heute Sonnabend stattfindenden Schützen-Bier-Abend, verbunden mit

Schlachtfest,
früh 9 Uhr Wellfleisch usw., lade ergebenst ein.
Moritz Zschumpelt.

Schützenhaus.
Sonntag, den 19. April
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet C. Schumann.

Gasthof Weistropf.
Sonntag, den 19. April, zur Baumbüthe, von Nachm. 4 Uhr an

Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Robert Branzke.**

Oberer Gasthof Kesselsdorf.
Sonntag, den 19. April
starkbes. Ballmusik,
à Tour 5 Pfennige,
wozu freundlichst einladet **Rob. Brückner.**

Gasthof Grund.
Sonntag, den 19. April
BLUMENTANZ,
wozu ergebenst einladen die Jungfrauen.

Gasthof Kaufbach.
Sonntag, den 19. April
BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **Otto Bochmann.**

Gasthof Neukirchen.
Sonntag, den 19. April
Jugend-Ball,
wozu ergebenst einladen **Herm. Göbel, die Vorfteher.**

Ein Tourenrad,
gut erhalten, ist für 40 Mk. zu verkaufen. Von wem? zu erf. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Schneider-Sehr-Mädchen
sucht **Marie Segenbart, Zellaerstr. 24.**
Gesucht wird aus besserer Familie in Conditorei nach Dresden

1 Laden-Mädchen,
monatlich 18 Mk. Näheres **Wilsdruff, Zellaerstr. Nr. 15.**

Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und „Welt im Bild“ Nr. 15.

Geschäfts-Uebersicht

der städtischen Sparkasse zu Wilsdruff

auf das Jahr 1902.

Einnahme.				Ausgabe.			
Uebertrag aus voriger Rechnung:				Rückzahlungen auf Einleger-Guthaben in 7271			
Baarbestand	90,025	51		Posten		1,167,865	70
außenstehende Debitorenzinsen	94,237	52		Neu ausgeliehene Kapitalien		1,389,675	—
			184,263	Den Einlegern baar ausgezahlt und dem Einlage-			
Neue Spareinlagen in 10869 Posten			1,376,893	kapital zugeschlagene Zinsen, Stückzinsen zc.		294,618	99
Kapitalisirte Zinsen auf Spareinlagen			289,317	Verwaltungsaufwand, Abgaben, Kostenverläge zc.		13,060	85
Zurückgezahlt erhaltene Kapitalien			902,701	Zurückgezahlte Darlehne			
Fällige Zinsen auf ausgeliehene Kapitalien			379,555	Abreibung an Werthpapieren			
Aufgenommene Darlehne				Nach § 20 des Regulativs verausgabt		65,000	—
Erlös für erloschene Einlagebücher			168				
Zurückstattet erhaltene Kosten und dergl.			621	Bestand Schluß 1902:			
Ausleihungsgebühren und dergl.			2,069	baar	105,749	24	
Sonstige Einnahmen			747	Zinsen-Außenstände	100,367	05	
				Vortrag auf 1903:			
			Et. 3,136,336			206,116	29
						Et. 3,136,336	83

Bilanz.

Aktiva.				Passiva.			
Ausgeliehene Kapitalien:				Guthaben der Einleger auf 15,216 Bücher:			
gegen hypothetische Sicherheit	8,823,992	25		Uebertrag aus 1901	8,433,664	27	
in Werthpapieren	234,749	95		Neue Einlagen 1902	1,376,893	06	
an Gemeinden	77,529	97		kapitalisirte Zinsen 1902	289,317	64	
gegen Pfand	5,360	—			10,099,874	97	
Bauguthaben	40,000	—		ab: Rückzahlungen 1902	1,167,865	70	
			9,181,632	Reservefonds:			8,932,009
Zinsen-Außenstände:				Bestand Schluß 1901	437,257	01	
Schluß 1902 auf das 2. Halbjahr fällig	96,084	93		Zugang aus 1902	18,482	18	
aus dem 1. Halbjahre rückständig	3,949	62					455,739
Stückzinsen auf Werthpapiere, 1. April 1903	332	50					19
zahlbar							
Baarbestand Schluß 1902			100,367				
			105,749				
			Et. 9,387,748				Et. 9,387,748
							46

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		Markt	Pf.	Credit.		Markt	Pf.
Den Spareinlegern gutgeschriebene Zinsen		289,317	64	Fällige Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien		379,555	18
Baar bezahlte Zinsen auf erloschene Einlage-Contis		5,301	35	Gelds von kassirten Büchern		168	80
Zinsen auf Darlehne				Zurückstattet erhaltene Geschäftsunkosten und dergl.		621	10
Stückzinsen auf Werthpapiere				Ausleihungsgebühren und dergl.		2,069	88
Abreibung an Werthpapieren				Sonstige Eingänge		747	06
Geschäftsunkosten, Steuern zc.		13,060	85				
Reingewinn einschließl. Zinsengenuß vom Reservefonds		75,482	18				
		Et. 388,162	02			Et. 388,162	02

Am 31. Dezember 1901 waren Sparkassenbücher im Umlauf 15,000
 Hierzu im Jahre 1902 neu ausgestellte Bücher 1,103

 16,103
 Hiervon ab: im Jahre 1902 erloschene Bücher 887
 Bleiben Bestand am 31. Dezember 1902 15,216
 Unter diesen Sparkassenbüchern befinden sich:

mit Guthaben	bis mit 60 M.	3,706
" " " von 60 M. 1 Pf.	" " 150 "	1,990
" " " 150 " 1 "	" " 300 "	1,595
" " " 300 " 1 "	" " 600 "	2,117
" " über 600 "		5,808
		Et. 15,216 w. v.

Der Durchschnittswert eines Sparkassenbuches stellt sich auf 587,01 M. gegen 562,24 M. im Vorjahre.
 Seit Errichtung der Kasse sind überhaupt 48187 Bücher zur Herausgabe gelangt.

Statistischer Nachweis von den Jahren 1893—1902.

Jahrgang.	Einzahlungen auf Sparkassenbücher		Rückzahlungen		Einleger-Guthaben auf laufende Sparkassenbücher		Außenstehende Capitalien		Zinsen auf Einlagen		Zinsen von verlieh. Capitalien		Reservefonds		
	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	Markt	Pf.	
1893	854,403	86	845,519	9	6,551,638	66	12286	6,770,534	54	208,036	36	264,878	72	370,471	68
1894	846,896	42	943,607	77	6,662,820	17	12551	6,858,923	44	213,372	—	271,369	65	378,493	42
1895	1,061,925	9	991,044	61	6,947,999	62	12941	7,167,106	84	219,465	56	281,213	18	385,253	78
1896	1,072,325	93	998,843	23	7,246,856	3	13368	7,462,661	96	230,101	13	292,541	44	390,845	50
1897	1,105,185	6	1,054,980	18	7,530,622	42	13750	7,810,461	82	239,506	91	305,218	31	392,845	50
1898	1,198,971	73	1,139,280	57	7,832,021	90	14178	8,051,592	95	249,429	95	317,249	56	398,633	01
1899	1,116,243	19	1,130,339	94	8,069,182	39	14518	8,285,016	79	257,492	90	329,721	12	398,141	07
1900	1,008,454	44	1,233,717	48	8,110,683	89	14677	8,369,135	73	273,278	51	351,049	02	422,869	22
1901	1,171,667	12	1,122,738	86	8,433,664	27	15000	8,694,658	25	279,598	40	359,167	36	437,257	01
1902	1,376,893	06	1,167,865	70	8,932,009	27	15216	9,181,632	17	294,618	99	379,555	18	455,739	19

Die Sparkasse ist geöffnet: Jeden Werktag — außer Mittwoch — von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr und den letzten Sonntag im Monate von 1 bis 3 Uhr.

Wilsdruff, am 21. März 1903.

Die Sparkassenverwaltung.

Bürgermeister Kahlenberger, Vorsitzender.

Junge, Kassirer.

